






Ernährungssicherheit

Lehrerinformation



1/15

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Es werden vier Plakate zu den Themen „Verfügbarkeit von Nahrung“, „Zugang zu Nahrung“, „Verwendung und Verwertung von Nahrung“, „Stabilität des Landwirtschafts- und Ernährungssystems“ aufgehängt. In Gruppen gehen die SuS zu den Plakaten und notieren dort Stichworte/Aspekte, die ihnen zu den Themen einfallen. Anschliessend erhalten sie ein Informationsblatt (jede Gruppe nur ein Thema), das sie sich zunächst durchlesen, danach in der Gruppe diskutieren und dann in ihrer Gruppe das entsprechende Plakat mit ihren neuen Erkenntnissen ergänzen. Am Ende der Unterrichtsstunde kann jede Gruppe ihr Plakat den MitschülerInnen präsentieren.</p>
<p>Ziel</p> 	<p>Die SuS setzen sich mit den vier Dimensionen der Ernährungssicherheit der FAO (Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen) auseinander und erwerben ein tiefes Verständnis für diverse Zusammenhänge.</p>
<p>Material</p> 	<p>Arbeitsauftrag Informationstexte Plakate</p>
<p>Sozialform</p> 	<p>Gruppenarbeit Plenum</p>
<p>Zeit</p> 	<p>45'</p>

Zusätzliche Informationen:

- Das Durchlesen der Texte kann auch als Hausaufgabe gegeben werden.
- Die meisten Dokumente sind auf Englisch.
- <http://www.fao.org/docrep/013/a1936e/a1936e00.pdf>
- <https://www.sbv-usp.ch/de/medien/medienmitteilungen/archiv-2013/071113-ernaehrungsinitiative/>
- <http://www.ernaehrungssicherheit.ch/de>

Ernährungssicherheit

Arbeitsauftrag



2/15

Aufgabe:

Lest die folgenden Informationen zum Thema Ernährungssicherheit und die Informationen zu dem euch zugeteilten Thema durch. Diskutiert euer Thema entsprechend der Anweisungen in eurer Gruppe. Anschliessend ergänzt ihr das Plakat zu eurem Thema mit eurem neuen Wissen und Erkenntnissen. Für das Thema „Stabilität des Landwirtschafts- und Ernährungssystems“ solltet ihr auch die Texte zu den anderen drei Themen lesen.

Herausforderung Ernährungssicherheit

FAO (Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen):

Jeden Tag muss unsere Erde 200'000 Menschen mehr satt machen und jeden Abend gehen über 870 Millionen hungrig schlafen.

Die FAO definiert Ernährungssicherheit als eine Situation, in der alle Menschen zu jedem Zeitpunkt physischen, sozialen und ökonomischen Zugang zu ausreichenden, sicheren und nahrhaften Lebensmitteln haben, die ihre Ernährungsbedürfnisse für ein aktives und gesundes Leben erfüllen (FAO, 1996, World Food Summit).



Aus der Definition abgeleitet, hat die FAO vier Hauptdimensionen der Ernährungssicherheit identifiziert:

- 1) Verfügbarkeit von Nahrung
- 2) Zugang zu Nahrung
- 3) Verwendung und Verwertung von Nahrung
- 4) Stabilität des Landwirtschafts- und Ernährungssystems

Ernährungssicherheit

Arbeitsauftrag



3/15

Thema 1: Verfügbarkeit von Nahrung

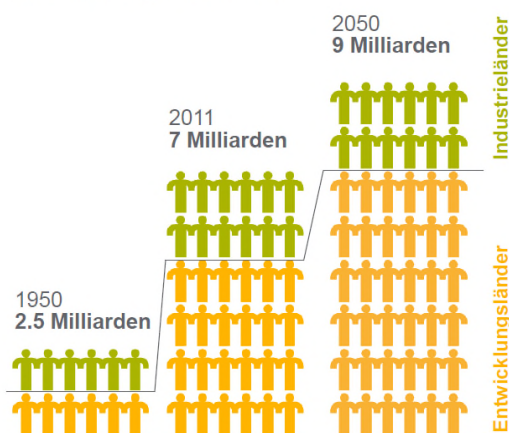


Nahrungsmittel müssen in ausreichender Menge verfügbar sein, damit niemand hungern muss. Verfügbarkeit bedeutet, dass die Lebensmittel entweder durch Landwirte und Unternehmen vor Ort produziert werden oder dass sie von ausserhalb – evtl. sogar aus dem Ausland – eingekauft werden.

- Nahrungsmittel vor Ort müssen nicht nur produziert werden, sie müssen auch gelagert (z.B. nach der Ernte) werden, bis sie gebraucht werden.
- Wenn vor Ort oder im Land nicht genug Nahrungsmittel vorhanden sind, müssen sie aus dem Ausland eingekauft (importiert) werden.
- Es kommt auch vor, dass ärmere Länder (Entwicklungsländer) von reicheren Ländern (Industrieländern wie die Schweiz) mit Nahrungsmittelhilfe unterstützt werden.
- Wesentlich ist die Frage, inwieweit weltweit genug Nahrungsmittel für alle Menschen produziert werden können.
- Abgesehen von der Herstellung von Nahrungsmitteln geht es auch darum, dass Nahrungsmittel gerecht verteilt werden.

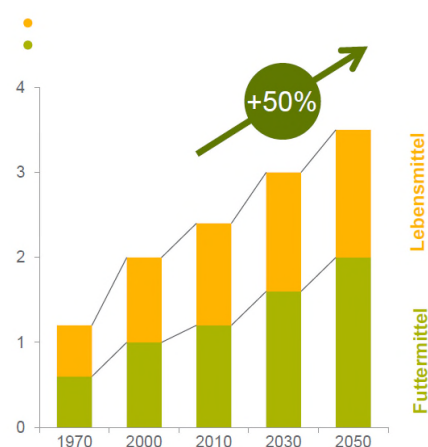
Bereits heute verbrauchen wir die Ressourcen unseres Planeten schneller, als er es verkraften kann.

Weltbevölkerung
> 80% des Wachstums findet
in Entwicklungsländern statt



Quelle: FAO, Syngenta Analyse

Globale Nachfrage nach Nutzpflanzen*
Mrd. Tonnen



* umfasst Getreide, Reis, Mais und Soja

Ernährungssicherheit

Arbeitsauftrag



4/15

Durch die Erderwärmung (Klimawandel) können in manchen Regionen immer mehr Ernten geringer oder ganz ausfallen. So sind Anpassungen und Massnahmen der Landwirtschaft (z.B. neue Züchtungen, andere Pflanzen, Bewässerung) notwendig, damit Nahrungsmittel nicht knapp werden.

- Der Anstieg des Meeresspiegels führt zur Versalzung von Grundwasser und Böden und erhöht die Überflutungsgefahr in intensiv genutzten und dicht besiedelten Küstengebieten.
- Die Artenvielfalt bei Pflanzen und Tieren geht zurück.

Karte der globalen Umweltbelastung

Der Klimawandel verknappt bereits heute Wasser und fruchtbares Land

Auswirkungen des Klimawandels

- Erheblich
- Mässig
- Gering



Bestehendes Kulturland muss besser genutzt werden

1 Hektar ernährte 2 Personen

1 Hektar muss 5 Personen ernähren

1950

2030

Quelle: UNEP, Cline, Syngenta

Diskutiert in eurer Gruppe folgende Fragen und macht euch entsprechende Notizen für das Plakat:

- Welche Aspekte finde ich besonders wichtig oder interessant?
- Welche Fakten aus den vorhergehenden Lektionen haben mit dem Thema „Verfügbarkeit von Nahrung“ (z.B. zu Wasser und Boden) zu tun?



MEINE NOTIZEN

Ernährungssicherheit

Arbeitsauftrag



6/15

Thema 2: Zugang zu Nahrung



Menschen haben nicht immer Zugang zu Nahrung. Das heisst, auch in einem Land mit viel fruchtbarem Land, Landwirtschaft und Nahrung gibt es Menschen, die hungern müssen.

Ob die Menschen wirklich Zugang zu Nahrungsmitteln erhalten, ist stark von gesellschaftlichen, ökonomischen, politischen und ökologischen Bedingungen abhängig.



In der Landwirtschaft tätige Menschen brauchen

- Kraft/Arbeitskraft
- Wissen
- Erfahrung
- Mittel/Werkzeuge
- Zugang zu Märkten



Nicht in der Landwirtschaft tätige Menschen brauchen

- Einkommen
- lokale Verfügbarkeit (Läden, Märkte)
- Wissen (wo und wie)

Ernährungssicherheit

Arbeitsauftrag



9/15

Thema 3: Verwendung und Verwertung von Nahrung



Verwendung und Verwertung von Nahrung bedeutet, dass die Nahrungsmittel aus der Landwirtschaft (z.B. Kartoffeln) weiterverarbeitet werden (z.B. Chips) und schliesslich bestimmte Auswirkungen auf den menschlichen Körper haben (z.B. Energie, Gesundheit). Nahrungsmittel müssen die „Aufgabe“, Menschen gesund zu erhalten, auch erfüllen.



Die verschiedenen Nahrungsmittel haben unterschiedliche Bedeutungen für unsere Ernährung. Neben der Bereitstellung von notwendiger Energie leistet Nahrung einen wesentlichen Beitrag für unsere Gesundheit und zur Vorbeugung von Krankheiten.

Unterschiedliche Nahrungsmittel (z.B. Getreide, Gemüse, Fleisch) sollten im Idealfall auch in der jeweils richtigen und ausreichenden Menge aufgenommen werden.

Ernährungssicherheit

Arbeitsauftrag



10/15

Die Schweizerische Ernährungsgesellschaft gibt in Form der Lebensmittelpyramide eine Richtlinie für eine richtige und gesunde Ernährung vor:

Schweizer Lebensmittelpyramide



Für die Dimension der Verwendung und Verwertung von Nahrung spielen die Aspekte Nährwert, soziale und kulturelle Werte, die Qualität und Sicherheit des Nahrungsangebotes sowie körperliche Aspekte eine Rolle.



Nährwert der Ernährung

- Proteine, Kohlenhydrate und Fette in richtiger Zusammensetzung
- ausreichend Vitamine und Mineralstoffe
- Energiewert



soziale und kulturelle Werte

- In jedem Land gibt es andere Bedürfnisse und Geschmäcker.

Ernährungssicherheit

Arbeitsauftrag



13/15

Thema 4: Stabilität des Landwirtschafts- und Ernährungssystems



Fehlende Stabilität bedeutet, dass Nahrung nicht kontinuierlich verfügbar und zugänglich ist und Lebensmittel auch nicht immer Qualitätsansprüche erfüllen.

Eine fehlende Stabilität und damit eine Ernährungsunsicherheit ist ein global weit verbreiteter Zustand. Hierbei wird unterschieden zwischen:

- Chronischer Ernährungsunsicherheit (lang anhaltend): z.B. fehlende Landwirtschaft oder nicht ausreichend fruchtbares Land, Armut
- Vorübergehender Ernährungsunsicherheit (kurzfristig): z.B. eine einmalige Überschwemmung
- Saisonaler Ernährungsunsicherheit (saisonal vorübergehend, aber jährlich wiederkehrend): z.B. jedes Jahr Trockenperioden mit wenig Ernte.

Das Landwirtschafts- und Ernährungssystem eines Landes kann an Stabilität verlieren und damit Schwierigkeiten bekommen, die Bevölkerung zu ernähren. Um vorzubeugen oder eine Stabilität wiederherzustellen, können verschiedene Massnahmen getroffen werden.

